

## Ausgesetzt: Wer kennt diese Huskywelpen?

Am Sonntag fanden Spazierende im Wald zwischen Bünzen und Waltenschwil zwei kleine Huskys. Der Tierschutzverein hofft auf Zeugen.

Andrea Weibel

Es war ein trauriges Bild, das die Schweizerische Tiermeldezentrale Anfang Woche aufschaltete: Zwei flauschige Huskywelpen schauen traurig in die Kamera, in ihren Ärmchen stecken Infusionsschläuche. Die beiden zehn bis zwölf Wochen alten Malamute-Husky-Mädchen waren von Spazierenden im Wald zwischen Bünzen und Waltenschwil gefunden worden. «Sie waren ausgehungert, dehydriert, hatten Durchfall und Hautentzündungen», berichtet Astrid Becker, Präsidentin des Aargauischen Tierschutzes ATS.

Noch am Sonntag, nachdem sie gefunden worden waren, kamen sie notfallmässig in die Tierklinik Aarau West. «Dort wurden sie stationär aufgenommen, bekamen eine Infusion, wurden von den Parasiten befreit und aufgepäppelt.» Seit Mittwochabend sind sie nun im Tierheim des Aargauischen Tierschutzvereins in Untersiggenthal. Becker sagt: «Da wir keine Ahnung haben, wo sie herkommen, müssen sie die nächsten Wochen in Quarantäne verbringen.» Das bedeutet, sie haben keinen Kontakt zu anderen Tieren und die Betreuenden tragen Schutzkleider. «Aber es geht ihnen deutlich besser. Sie sind sehr zutraulich und verspielt. Ich kann mir nicht vorstellen, wie man solche Tierchen aussetzen kann», sagt die Tierschützerin kopfschüttelnd.

### Sie sind gechipt – doch der Chip ist nicht registriert

Ob sie tatsächlich ausgesetzt wurden, ist im Grunde allerdings nicht sicher. «Theoretisch könnten sie auch ausgebüxt sein. Obwohl es äusserst unwahrscheinlich ist, dass zwei Welpen sich zusammen so verlaufen, dass sie von den Besitzenden nicht mehr gefunden werden.» Ausserdem sei es auch



Den beiden Welpen geht es schon viel besser. Nun sucht der Tierschutzverein Leute, die sie erkennen. Bilder: zvg/Aargauischer Tierschutzverein

schon vorgekommen, dass die Tierhaltenden selbst ihre Tiere – besonders junge Katzen – ins Tierheim brachten und sagten, sie hätten sie gefunden. Das könne man zu Beginn auch nicht ausschliessen.

Speziell an der Geschichte: Die Welpen sind gechipt, doch ist der Chip nicht registriert. «Es handelt sich um eine 0900e-Chipnummer. Diese weist nicht auf eine Länderzugehörigkeit hin, sondern ist lediglich eine Herstellernummer. Darum ist es auch gut möglich, dass die zwei illegal aus dem Ausland importiert wurden», zählt Becker weiter auf. «Im Moment wissen wir noch gar nichts.»

### Nachbarn könnten sich an die Welpen erinnern

Darum ist ihr wichtig: «Jetzt brauchen wir die Unterstützung der Bevölkerung, um herauszufinden, wer ihnen das angetan hat.» Etwa einmal pro Jahr hätten sie mit einem solchen Fall zu tun. «Bei Katzen bringt es nichts, an die Medien zu gehen,



Die Welpen seien zum Glück wieder viel fitter und spielen gern, freut sich Astrid Becker.

denn die sehen für die Leute alle etwa gleich aus. Aber bei Hunden könnten sich vielleicht Nachbarn erinnern, dass neben-



Es handelt sich um zwei weibliche, 10 bis 12 Wochen alte Malamute-Husky-Welpen.

an gerade solche Hunde gelebt haben, die jetzt nicht mehr da sind.» Sie hält fest: «Von den vier oder fünf Fällen, die mir in

den Sinn kommen, konnten wir auf diese Weise jedes Mal die Schuldigen finden.» Darum bittet Astrid Becker: «Wer Hinwei-

se über solche Malamute-Husky-Welpen hat, soll sich bitte bei der Polizei oder direkt bei uns melden. Mir ist es ein riesiges Anliegen, dass die Leute, die Tieren so etwas antun, zur Verantwortung gezogen werden.»

### Die Kosten trägt der Tierschutzverein

Zuallererst gilt ihre Aufmerksamkeit jetzt aber den beiden Husky-Mädchen. «Sie sind sehr herzlich, zutraulich und machen mittlerweile einen fitten Eindruck», freut sich Becker. «Das ist den ganzen Aufwand auf jeden Fall wert.»

Denn die Aktion wird sehr teuer. «Sie waren eine halbe Woche stationär in der Tierklinik, allein das kostet viel.» Wer wird die Kosten tragen? «Das machen wir, der Tierschutzverein», erklärt Becker. «Bei uns kosten alle Hunde gleich viel, wenn man sie adoptiert. Den Rest bezahlen wir über Spendengelder.»

Grund dafür ist, dass wir keine staatliche Behörde sind, sondern ein Verein. Darum sind wir auch immer auf Spenden angewiesen.» Umso mehr ist ihr wichtig zu betonen: «Wer mit seinem Tier überfordert ist und es weggeben will, soll doch von Anfang an zu uns kommen, statt es auszusetzen. So kann sowohl den Tieren viel Leid als auch uns enorme Kosten erspart bleiben.»

Doch trotz all dieses finanziellen Drucks merkt man, dass sie ihren Job aus Leidenschaft macht. Wenn sie von den beiden Huskywelpen erzählt, lacht sie laut und fröhlich. «Es wird noch einige Monate dauern, aber ich bin sicher, dass wir für die beiden ein gutes Zuhause finden werden.»

**Zeugen** melden sich bei der Polizei oder beim Aargauischen Tierschutzverein. Infos unter [www.tierschutz-aargau.ch](http://www.tierschutz-aargau.ch).

## Masha Dimitri bringt eine bunte Wüste in den Circus Monti

Der Wohler Zirkus macht sich bereit für seine 37. Saison. Dafür konnte er erneut eine bekannte Zirkusgrösse für die Regie gewinnen.

Andrea Weibel

In der Schweizer Zirkuswelt gibt es Namen, die sofort schöne Bilder in die Köpfe zaubern. Einer davon ist Dimitri. Masha Dimitri, die Tochter des beliebten verstorbenen Clowns, ist seit vielen Jahren mit dem Wohler Circus Monti freundschaftlich verbunden. Jetzt übernimmt sie die Verantwortung für das neue Monti-Programm 2022.

Nach 2004 und 2007 zeichnet Masha Dimitri zum dritten Mal im Circus Monti für Konzept und Regie verantwortlich. «Die schöne Herausforderung, nach 15 Jahren erneut ein Monti-Programm zu gestalten, nehme ich sehr gerne an», freut sie sich.

Sie lässt sich dabei durch die Magie und den Zauber der Wüste inspirieren. Imposante Sand-

dünen, das warme Licht, die typischen Farben und einzigartige Wüstenblumen, die aus dem kargen Boden spriessen, werden den Rahmen dieser Inszenierung bilden, heisst es aus dem Wohler Zirkus. «Die Weite der Wüste soll Ideen und Gedanken freien Lauf lassen, um Geschichten und Übergänge zu entwickeln», schreibt die Zirkusfamilie weiter. Und: «So ist doch ein Zirkus einer Fata Morgana nicht unähnlich, wenn dieser für eine begrenzte Dauer das kulturelle Leben des jeweiligen Gastspielortes wie ein Farbtupfer bereichert.»

### Am 5. August feiert das Programm seine Premiere

Mitte Juni wird das Artistenensemble in Wohlen die Probenarbeiten aufnehmen. Während der zweimonatigen Probenzeit



Masha Dimitri führt bereits zum dritten Mal Regie im Circus Monti. Diesmal lässt sie sich von der Wüste inspirieren. Bild: zvg

im Sommer werden in enger Zusammenarbeit zwischen den Artistinnen und Artisten sowie dem Kreativteam die Highlights in der Luft wie am Boden – einem roten Faden gleich – zu einem harmonischen Ganzen verbunden. Am 5. August feiert dieses Programm traditionell in Wohlen seine Premiere. Die 37. Tournee wird den Circus Monti anschliessend durch zehn Städte der Deutschschweiz führen.

### Montis Kulturtage wurden um ein Jahr verschoben

Die zweite Ausgabe der Montis Kulturtage wird hingegen um ein Jahr in den Mai 2023 verschoben. Nach dem Erfolg der Premiere im Frühling 2021 wurde voller Optimismus das Datum für die zweite Spielzeit im Mai 2022 bekannt gegeben.

Nun heisst es seitens des Zirkus aber: «Da die vergangene Zirkustournee wie auch die Spielzeit von Montis Variété, bedingt durch die aktuelle Situation rund um Covid-19, massiv zusätzliche Ressourcen bündelten, reichte die verbleibende Zeit leider nicht aus, ein Programm zusammenzustellen, das Montis Ansprüchen an dieses neue Projekt gerecht wird.»

Monti-Direktor Johannes Muntwyler hält fest: «Wir bedauern diesen Entscheid sehr. Die neu gewonnene Vorlaufzeit ermöglicht uns nun aber eine etwas ruhigere Planung. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange und wir freuen uns, das Line-up bis spätestens im Frühsommer 2022 vorzustellen.» Montis Kulturtage werden vom 4. bis 14. Mai 2023 in Wohlen stattfinden.